

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2005 war ein spannendes und erfolgreiches Jahr für IFLA. Den Schwerpunkt der Aktivitäten bildete der Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS – <http://www.itu.int/wsis>), aber auch in vielen anderen Bereichen war 2005 sehr erfolgreich, auf professioneller Ebene, bei der Mitgliederbetreuung und bezüglich der Steuerung und Verwaltung des Verbandes.

Die drei Säulen der IFLA, vom Vorstand im Dezember 2004 verabschiedet, bieten einen leistungsfähigen Rahmen für die Präsentation und die Überprüfung der Aktivitäten und Prioritäten.

Seine Elemente- Gesellschaft, Berufsstand, Mitglieder – legen IFLAs Arbeitsgebiete für Bibliotheken und Informationsdienste weltweit fest, die vom IFLANET, der IFLA-Zentrale, den Büros der regionalen Aufgaben und Kernaktivitäten sowie vom Vorstand unterstützt werden. Eine Reihe von Initiativen wurde ergriffen, um IFLAs Aktivitäten und Prioritäten besser aufeinander abzustimmen, wie zum Beispiel die Wiedervorlage des Haushalts unter Berücksichtigung der drei Säulen und die Einführung eines Strategieplans, der in der März-Sitzung vom Vorstand abschließend beraten wird. Der Vorstand hat außerdem eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Satzung der IFLA aus dem Jahre 2000 überarbeiten wird. Einige Anregungen dieser Arbeitsgruppe werden Anfang 2006 mit der Bitte um Kommentar in Umlauf gehen. Diese Umfrage kann zu einigen Änderungen der Satzung führen, die den Mitgliedern in diesem Jahr vorgelegt werden, weitere werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Die Säule der Gesellschaft würdigt die entscheidende Rolle der Bibliotheken und Informationsdienste bei der Etablierung starker und funktionierender Gemeinden, Nationen und Organisationen. Unser Engagement der letzten vier Jahre für den Weltgipfel der Informationsgesellschaft von der Genfer Phase bis zum Gipfeltreffen in Tunis im November dieses Jahres betonte die wichtige Rolle der Bibliotheken in der Herausbildung einer Informationsgesellschaft für alle (ein Bericht wird bald im IFLANET erscheinen). Es ist nun unsere Aufgabe sicherzustellen, dass die Regierungen ihre während der WSIS-Verhandlungen eingegangenen Verpflichtungen auch tatsächlich einhalten.

Unsere Erfolge, einschließlich der gelungenen Vor-Konferenz in der Bibliotheca Akexandria in Ägypten, verdanken wir vor allem der effektiven Zusammenarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen, insbesondere dem Engagement nationaler Verbände, individueller Mitglieder und denen, die sich in nationale WSIS Delegationen einbringen konnten. Insgesamt war die Beteiligung am WSIS eine Darstellung der Stärke und Bedeutung unserer Mitglieder-Säule, die wir in diesem Jahr zusätzlich durch die Einführung der neuen Gebührenstruktur für

nationale Verbände und durch die Hinzufügung der Kategorie „weitere Verbände“ gestärkt haben. Außerdem hat der Vorstand auf seiner Sitzung im Dezember beschlossen, die Kategorie „studentische Mitgliedschaft“ beizubehalten, um die Verjüngung von IFLA und des Berufstandes zu fördern.

IFLAs Bekenntnis zu gesellschaftlichen Belangen zeigte sich sowohl in der Fortsetzung der FAIFE-Aktivitäten, die einen Untersuchungsbericht und zwei Stellungnahmen zur Situation der Menschenrechte in Tunesien (dem Austragungsort von WSIS) veröffentlichte, als auch in der engagierten Unterstützung von CLM (Copyright and other legal matters), die ihre Arbeit zum geistigen Eigentum von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) auf die Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO) diesen Monat ausgeweitet hat. Diese Kernaktivitäten zeigen, wie unsere professionellen Interessen im gesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen sind; sie gehen viele der kontextabhängigen Probleme an, die die Arbeit von Bibliotheken und Informationsdiensten weltweit beeinträchtigen.

Des Weiteren hat IFLA auf die verheerende Tsunami-Katastrophe vor zwölf Monaten reagiert, die einige Staaten um den Indischen Ozean traf, und auch bei weiteren Katastrophen in anderen Teilen der Welt Hilfe geleistet. Wir haben die Wichtigkeit von Bibliotheken und Informationsdiensten betont, haben unsere Kollegen in Not unterstützt, und wir haben durch die Zusammenarbeit mehrerer nationaler Bibliotheksverbände die IFLA Relief and Development Partnership (IRDP) gegründet. IRDP wird uns zukünftig in die Lage versetzen, zur Katastrophenbekämpfung beizutragen, insbesondere bei der Dokumentation der entstandenen Schäden, bei der Ausarbeitung von Zukunftsplänen, aber auch bei der Förderung von Vorbeugemaßnahmen.

Diese Initiative hilft, unsere gefestigten professionellen Strukturen zu untermauern, oder, wenn nötig, auch wieder aufzubauen, wie sie in unserer berufsbezogenen Säule dargelegt sind. Weitere professionelle Aktivitäten des Jahres waren: der erfolgreiche Weltkongress Bibliothek und Information in Oslo; die Veranstaltungen einzelner IFLA Sektion und Gremien und weitere drei herausragende Konferenzen: die Konferenz zur Fernleihe in Tallinn im September, das im letzten Monat auf höchster Ebene stattgefunden Colloquium zur Informationskompetenz und lebenslangem Lernen an der Bibliothek in Alexandria, sowie das IFLA-Treffen der Experten zum Internationalen Katalogisierungscode (IME ICC3) in Kairo diesen Monats. Diese Konferenzen und die Arbeit, die in PAC, ALP, ICABS und UNIMARC geleistet werden, tragen zur Lebendigkeit und Bedeutung unseres globalen Verbundes bei. Häufig münden ihre Programme in Publikationen, wie die zeitgerechte Veröffentlichung *Preparing for the Worst, Planning for the Best: Protecting our Cultural Heritage from Disaster* (hrsg. Nancy Gwinn und Johanna Wellheiser, IFLA Publications no. 111, Munich, Saur, 2005). Oft erscheinen über die Aktivitäten auch Artikel im IFLA-Journal, das 2005 den Verlag wechselte und nun bei Sage Publications

erscheint. Wir hoffen, dass damit die Grundlage für eine anspruchvollere und attraktivere Zeitschrift geschaffen wurde.

Im Februar haben wir Dr. Peter Lor als unseren Generalsekretär willkommen geheißen und ihn sogleich mit einem sehr anspruchsvollen Arbeitsprogramm zur Rationalisierung der Arbeitsabläufe der IFLA konfrontiert, das gemeinsam mit dem Vorstand, dem Fachausschuss, den Mitarbeitern und weiteren Kolleginnen und Kollegen angegangen werden soll. Peter hat eine externe Auswertung unserer betrieblichen Vorgänge in Auftrag gegeben, deren Ergebnis dem Vorstand im Dezember vorgelegt wurde. Einige der Empfehlungen sind bereits umgesetzt worden, weitere stehen zur Diskussion. Es ist deutlich geworden, dass die höchste Priorität bei der Erneuerung des IT-Netzes der IFLA liegt, und zwar sowohl für IFLANET als auch für das interne Verwaltungssystem, um schneller und effizienter reagieren zu können. Der Haushaltplan für 2006 hat Gelder für die erste Phase, die detaillierte Projektplanung, bereit gestellt. Es ist aber offenkundig, dass eine zusätzliche Finanzierung nötig sein wird, um das Projekt ohne Verzögerung abschließen zu können.

Für die erfolgreiche Umsetzung dieser Verbesserung sowie für die Sicherstellung der kontinuierlichen Arbeit von IFLA und hier insbesondere ihrer Kernaktivitäten, sind wir in hohem Masse auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Daher hat der Vorstand der Schaffung eines IFLA Fonds zugestimmt, der bereits einige Gelder gesammelt hat, um die Interessen und Ziele des Verbandes zu vertreten. Auf dem Formular zur Erneuerung der Mitgliedschaft wird es die Möglichkeit geben, zusätzliche Beiträge zu leisten, um gezielt unsere Interessen und Kernaktivitäten zu unterstützen. Wir möchten Sie und ihre Organisationen dazu ermutigen, dem Fond beizusteuern, so dass IFLA weiterhin der starke globale Fürsprecher für Bibliotheken und Informationsdienste sein kann.

Ein von Herzen kommendes Danke-schön allen, die so viel zu dem Erfolg des Jahres 2005 beigetragen haben: unseren Mitgliedern, Funktionsträgern, Mitarbeitern und allen weiteren Befürwortern.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2006 – ein gutes Neues Jahr!

Alex Byrne  
Präsident

Claudia Lux  
designierte Präsidentin

Peter Lor  
Generalsekretär

(Übersetzt aus dem Englischen von B. Santamauro in Zusammenarbeit mit H. Klauser, Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb) im DBV / Internationale Kooperation, Jan. 2006)